

# Täglicher Anzeiger



H O L Z M I N D E N S E I T 1 7 7 7

Freitag, 25. September 2009

Nr. 224 / 0,90 €



## Abriss beginnt: Nachbarn besetzen Domäne Heidbrink

**Polle** (nig). Gestern begann der Abriss des denkmalgeschützten Stallgebäudes auf der Domäne Heidbrink. Während die beauftragte Firma die Sandstein-Dachplatten entfernte, formierten sich Nachbarn und die Bürgerinitiative „Weserbogen“ zu einem Protestzug gegen den Abriss. Auf dem Dach rollten sie ein Banner mit der Aufschrift „Abriss-Stopp“ aus, bevor die Polizei dem ansonsten friedlichen Protest ein Ende setzte. Radiostationen und ein NDR-Kamerateam verfolgten die Aktion.

Foto: nig

► Seite: 17

## Abriss am Heidbrink: Nachbarn protestieren

Sandstein-Dachplatten abgenommen / Anwohner bringen Protest-Banner am Dach an

Heidbrink (nig). Gestern hat die Familie Petri mit dem Abriss der denkmalgeschützten Scheune auf der Domäne Heidbrink begonnen. Die Nachbarn auf dem Domänengelände reagieren empört – und formieren sich zu einer spontanen Demonstration vor der Scheune, nageln sogar ein Protestbanner auf die Dachbalken. Die Polizei aus Bodenwerder muss anrücken, um das Gelände wieder zu räumen.

Den Abriss des historischen Rinderstalls hat der Landkreis Holzminden genehmigt, auch wenn das fast 300 Jahre alte Gebäude noch unter Denkmal-

schutz steht. „Die denkmalrechtliche Abrissgenehmigung des Landkreises wurde unter Beteiligung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie des Landesdenkmalamtes erteilt“, erläutert Ruth Happel vom Büro des Landrats, und verweist darauf, dass es einen Rechtsanspruch eines Eigentümers gibt, ein Denkmal abzureißen, wenn dessen Erhalt wirtschaftlich nicht zumutbar ist. Dies habe die Familie Petri nachgewiesen.

Damit geben sich die Nachbarn auf dem Heidbrink, die neu gegründete Bürgerinitiative „Weserbogen“ und die mittlerweile eingeschaltete IG Bauern-

haus aber nicht zufrieden. Sie möchten einerseits den Abriss, andererseits natürlich auch das geplante Folgeprojekt an dieser Stelle verhindern – eine Ziegenfarm mit mehr als 7.000 Tieren (der TAH berichtete mehrfach).

So hat die IG Bauernhaus eine Petition im Landtag eingereicht, die Abrissgenehmigung zurückzustellen. Der Stall sei hundert Jahre älter als bisher angenommen, argumentiert Ulrike Nolte von der IG Bauernhaus. Nach ihren Unterlagen stamme er aus den Jahren 1700 bis 1750, sei einer der ersten Ställe für ganzjährige Rinderhaltung in Norddeutschland. „So etwas gab es damals noch nicht.“ Mit der Petition möchte sie einen Aufschub des Abrisses erwirken, damit das denkmalgeschützte Gebäude genauer untersucht werden kann. Das Petitionsverfahren läuft allerdings noch, wird etwa vier Wochen dauern.

„Eine Unverschämtheit, was hier passiert“, schimpft Anwohner Georg Petau, der die Demonstration vor dem historischen Stall anführt. Mit Spruchbändern wie „Abriss-Stopp“ oder „Freie Fahrt für Rücksichtslosigkeit“ marschiert die Gruppe der Anwohner über das Gelände. Einzelne klettern sogar auf die Dachbalken des Stalls, um hier ein Protestban-

ner zu entrollen und anzunageln. Die Protestaktion verläuft insgesamt friedlich. Auch die hinzugerufene Polizei aus Bodenwerder bemüht sich um eine sachliche Schlichtung, um die



In sachlichen Gesprächen klärt die Polizei die Situation vor Ort.



Georg Petau (links) und die Anwohner stehen dem Kamerateam Rede und Antwort.



Die kleine Demonstration mit den Spruchbändern setzt sich auf dem Domänengelände in Bewegung.

Demonstranten wieder von dem Privatgrundstück hinunter zu bewegen.

Schon einmal sind die Polizisten am Vormittag auf das Gelände gerufen worden. „Wir sollen dafür sorgen, dass die Abrissarbeiten nicht behindert werden und vor allem niemand gefährdet wird“, sagt Hartmut Freyer, Leiter der Polizeistation Bodenwerder, der sich von Besitzer Claus Petri die Gegeben-

heiten vor Ort erläutern lässt. Gegenüber dem TAH ist Claus Petri allerdings zu keiner Stellungnahme bereit.

Die Aktion des Domänenbesitzers hat schon am Vorabend begonnen, als ein Häcksler für Baum- und Strauchschnitt an die Scheune gefahren wird. In den Morgenstunden rückt dann die beauftragte Firma an, um die Sandstein-Dachplatten abzunehmen.

Dabei wird Anwohner Georg Petau hellhörig, ruft Nachbarn und die Bürgerinitiative zum Protest zusammen. Auch mehrere Radiosender und ein Fernsichtteam des NDR sind schließlich vor Ort. In den Interviews zieht Georg Petau ein verärgertes Fazit: „Die Masche, einfach Fakten zu schaffen, bevor etwas beschlossen ist, zieht sich jetzt schon durch die ganze Angelegenheit.“



In den Morgenstunden haben die Arbeiten auf dem Dach des historischen Stallgebäudes begonnen.

ANZEIGE

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

**Verwohlt**  
SCHUHE & SPORT

Inhaber Sonja Wohne  
Teichtorstraße 15 · Telefon (05532) 2320  
37627 Stadtoldendorf